


~~Privatam!~~

Dresden 16. Jan. 92.

Hochzuverehrer Herr!

Es hat sich so, daß ich Sie Offizien vom 11. 11. 91.
gewirkt und wortreich beantwortet:

Die können natürlich mit den folgenden
 Aufschreibungen an unsere Vorlesungen nicht
 so wortreich sein, wie mit denen in Wien.
 Aber obwohl die Gemüthsarbeit und die der
 Wäpferpflichtabsicht ist nicht sehr groß
 so die Fragen des Prof. Dr. Wäpfermann nur;
 wenig, aber alle sind sehr stark — und mit
 Kraft — die Aufzeichnungen laiden kaum,
 können. Ich könnte ihn nicht genau Ihren Wunsch
 wegen des Lektors unterschreiben, würde aber
 Ihnen davon gefallend damit versehen. In Ihren

3
Tuturaffe — Da mir ja das unumwunden in einem
auf mir sehr unumwunden gescheitliche Beziehung
zu Herrn Haupt. haben — möchte ich Ihnen
empfehlen, sich direkt zu dem Herrn
Herrn Prof. Dr. Waermann, oberster doct. d.
Gemälde-Galerie zu wenden, ich für die
Vermittlung von Herrn Haupt. des Waterd. ungenügend.
Kun und dahn  zu sprechen, es würde sich
kraft gegen die Fälschungen nicht einzun-
nehmen haben, da das Bild in ungenügenden
Kaufstellungen — auf ein Fachhundertwert überall
verbreitet sei. Aber mir gar sehr beschränkten
Lernplatz sollte ich Ihnen dann ungenügend
zuwärt. Ich bitte aber natürlich ungenügend
speziellsten Gebührensamen mit dem
Nost zu ungenügend. Günstig werden es mir

sehr vortheilhaft und löge ebenfalls in dem
Ersparnisse der Kasse, wenn die Kasse, Kupfer,
gen und Kupferstücke immer eingespart
bei an die Abrechnung der Kasse zurück gegeben.

Hiervon eine Meinung meines Vaters war,
den wollen, wie das auch schon andere
Kaufmannschaften geübt. Ich habe mich für
dieser Zeit immer geübt in die Hand und
dann dann meine kaufmännische Meinung für oder
wider mal weiterzugeben geltend machen, als
wenn ich die Kasse der Abrechnung mit mir
an mich persönlich adressierten Rechnung
vorzubringen gewöhnt bin.

Alles Dagegen falls ich nach Berlin selbst
mitgehen will und da müssen der Kasse die
für Tage erhalten.

